2. Beilage zu Nr. 99 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 29. April 1897.

Ueber die Umwandlung des Parochialverbandes.

Von G. Saran, Oberprediger.

Wie die Leser dieser Zeitung sich erinnern, haben im vergangenen Winter in den kirchlichen Kreisen unserer Stadt lebhafte Erörterungen über die Frage stattgefunden, ob es sich empfiehlt, den seit 1880 bestehenden Parochialverband, der unleugbar ein Segen für die hiesigen Gemeinden ist, nach Maßgabe der Gesetze vom 17. und 18. Mai 1895 in eine Verbandssynode umzuwandeln. Bei diesen Erörterungen ist wiederholt betont worden, daß das Bedürfniß einer solchen Neuerung nicht überzeugend nachgewiesen sei. Daher empfiehlt es sich, mit einigen Worten auf diesen Punkt zurückzukommen.

Bekanntlich hat das schnelle Wachsthum unserer Stadt nach Norden und Süden schon seit Jahren eine Theilung der übergroßen Parochien St. Lorenz, St. Georgen und St. Ulrich und mit dieser Theilung zugleich die Bildung neuer Gemeinden und den Bau neuer Kirchen nothwendig gemacht. Alle, denen eine gedeihliche Entwickelung unserer kirchlichen Angelegenheiten in Halle am Herzen lag, ließen es sich nach Kräften angelegen sein, an der Lösung dieser schwierigen Aufgaben mitzuarbeiten. Namentlich erklärten die Organe des Parochialverbandes, daß sie bereit seien, nach der Konstituirung der Gemeinden St. Johannis und St. Pauli und nach der Einweihung der neuen Kirchen St. Johannis und St. Stephani, die zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse erforderlichen Geldmittel aus der Verbandskasse zu decken. Formell und streng genommen freilich waren die Verbandsorgane zu dieser Erklärung insofern nicht berechtigt, als das Verbandsregulativ vom 16. August 1879 nur für die fünf alten Gemeinden und ihre Bedürfnisse zugeschnitten, also auf neue Gemeinden gar nicht berechnet ist. Man setzte sich aber, in der Ueberzeugung, daß man die Versorgung der letzteren nicht auf unbestimmte Zeit hinaus vertagen dürfe, über das angedeutete formelle Hinderniß, zumal dasselbe sich nicht kurzer Hand beseitigen läßt, hinweg und nahm die Gemeinden St. Johannis und St. Pauli thatsächlich in den Verband auf, ehe das Regulativ entsprechend verändert bezw. erneuert war. Es mußte daher die erste Sorge der Verbandsorgane sein, die Stellung der neuen Gemeinden im Verbande auch statutarisch zu sichern und zu regeln. Lediglich dieser pflichtmäßigen Sorge verdankt der Reformversuch seine Entstehung, der seit dem Oktober v. J. gemacht worden ist, aber noch nicht hat zu Ende geführt werden können, weil die betheiligten Gemeinden eine sehr verschiedene Stellung zu ihm einnehmen. Daß dieser Versuch auf Grund der Gesetze vom 17. und 18. Mai 1895 und nicht auf Grund des Gesetzes vom 3. Juni 1876 gemacht worden ist, geschah infolge einer Anregung, welche die Kreissynode kurz nach der Publikation jener Maigesetze gab. Sie beauftragte den Synodalvorstand, ihr für 1896 ein Gutachten über die Frage zu beschaffen, ob es sich empfehle, die gedachten Gesetze auch auf Halle anzuwenden. Da das Gutachten der Synodalen Elze und Saran diese Frage bejahte, so übertrug die Synode einer Kommission die Ausarbeitung eines Regulativ-Entwurfs, der den Verbandsgemeinden zur Prüfung bezw. Annahme vorgelegt werden sollte. Der Entwurf und die ihn begleitende Denkschrift ist im Oktober v. J. den Gemeindevertretungen zugegangen. Sie haben also 6 Monate Zeit gehabt, sich mit allen einschlagenden Fragen vertraut zu machen. Die eingegangenen Parochialberichte ergeben nun, daß alle sieben Gemeinden den Umfang des Verbandes durch Einbeziehung der neuen bezw. neuentstehenden Gemeinden erweitert wissen wollen. Hieraus folgt naturgemäß, daß alle 7 Gemeinden auch für eine entsprechende Erweiterung der Wirksamkeit des Verbandes hätten votiren müssen, damit den neuen bezw. neuentstehenden Gemeinden auch die zu ihrer Erhaltung nöthigen Mittel dargeboten werden können. Diese Folgerung haben aber nur die Gemeinden St. Marien, St. Ulrich, St. Moritz, St. Lorenz und St. Pauli wirklich gezogen, während die Gemeinden St. Georgen und St. Johannis die Wirksamkeit des Verbandes unverändert in den Schranken belassen wollen, die das Regulativ vom 16. August 1879 in Art. II gezogen hat. Dieser Artikel lautet:

Die Wirksamkeit des Verbandes beschränkt sich in Gemäßheit der Art. 8 und 9 des Gesetzes vom 3. Juni 1876 auf

1. die Veränderung, Aufhebung oder Einführung von Gebührentaxen,
2. Die Ausschreibung allgemeiner Umlagen
   a) behufs Ersatz für die aufzuhebenden Stolgebühren und Entschädigung der berechtigt gewesenen Empfänger,
   b) zur Gewährung von Beihilfen für die ärmeren Parochien des Verbandes,
      aa) zur Aufbesserung des Diensteinkommens der Geistlichen bis zur Höhe der Minimalbesoldung.
      (Die Verpflichtung der Kirchenkassen zur Zahlung der Gehälter ihrer Geistlichen wird hierdurch nicht geändert und haben dieselben den Betrag mindestens in derselben Höhe wie bisher zu leisten),
      bb) zu einer dem Wachsthum der städtischen Bevölkerung entsprechenden Vermehrung der seelsorglichen Kräfte,
      cc) zur Aufbesserung der Besoldungen der niederen Kirchendiener,
      dd) zur Aufrichtung der Synodalkosten.
      (Die zu denselben b) bezeichneten Zwecken auszuschreibenden Umlagen dürfen den Betrag von 3 Prozent der Staatspersonen-, (Klassen und Einkommen)-steuer nicht überschreiten).
3. Die Errichtung einer Verbandskasse.

Bleiben diese Bestimmungen unverändert, so ist

1. die Mariengemeinde, welche dem Verbande bisher die größten Opfer gebracht hat, von jeder Beihilfe aus der Verbandskasse auszuschließen, da sie nicht zu „den ärmeren Parochien" des Verbandes gehört;
2. die Aufbesserung des Gehalts der Geistlichen über die Höhe der Minimalbesoldung hinaus auch in Form alljährlich wiederkehrender Zulagen unmöglich;
3. im Regulativ keine Berechtigung vorhanden für Ausgaben:
   a) zur Deckung der durch die landeskirchliche Gesetzgebung entstehenden Forderungen (Beiträge zum Pensions- und Reliktenfonds, sowie zum Fonds für Hilfsgeistliche),
   b) zur Deckung der Wohnungsmiethe für die Diakonen von St. Georgen und St. Lorenz;
   c) zum Betriebe der Stephanus- und Johanniskirche (Reinigung, Beleuchtung 2c.);
   d) zur Besoldung der niederen Kirchendiener in den neuen Gemeinden, weil Litt. b cc. nur von der Aufbesserung der im Jahre 1879 bestehenden, nicht aber von der Beschaffung ganz neuer Stellengehälter handelt.

Da aber alle diese Ausgaben schon im Etat des Verbandes figurirt haben und thatsächlich aus der Verbandskasse bezahlt worden sind — wie denn auch die neuen Gemeinden zur Kirchensteuer beigetragen haben — so leuchtet ein, daß der Etat mit dem Regulativ des Verbandes im Widerspruch steht, wie auf S. 5 und 6 der den Entwurf der Kreissynodalkommission begleitenden Denkschrift bereits hervorgehoben worden war. Abgesehen von St. Georgen und St. Johannis haben denn auch alle Verbandsgemeinden diesen Widerspruch entweder durch Veränderung oder durch Erneuerung des Verbandsregulativs zu beseitigen gesucht. Die Mariengemeinde hat ihre Abänderungsvorschläge zu Art. II 2b auch formulirt. Sie will durch Einschaltung der Worte „in Sonderheit" nach dem Passus „armeren Parochien des Verbandes" die sog. Beihilfen auf kirchliche Bedürfnisse jeder Art ausgedehnt wissen, von denen sie dann die unter aa—dd aufgezählten nur besonders betont. In Litt. aa hat sie die Worte „bis zur Minimalhöhe" gestrichen, um einer Aufbesserung der geistlichen Gehälter den Weg zu bahnen, die nicht so knapp bemessen ist, wie die bisherige. In der Klammer unter aa hat sie die Worte „der Kirchenpatrone und des Staats" hinter dem Worte „Kirchenkassen" eingeschaltet, um den Schein zu meiden, als sollten diese beiden Verpflichteten geschont werden. Als neue Litt. c hat sie den Satz hinzugefügt „zur Bestreitung der durch die landeskirchliche Gesetzgebung den Kirchengemeinden erwachsenden Kosten", um auch für diese etatliche Ausgabe endlich eine regulativische Grundlage zu schaffen. Die Steuergrenze für die Beihilfen hat sie mit Rücksicht auf die durch den Zutritt der neuen Gemeinden gesteigerten Bedürfnisse von 3 Proz. auf 5 Proz. erweitert. Hätte die Mariengemeinde in Litt. b das Wort „ärmeren" in das Wort „einzelnen" verwandelt und in Litt. cc die Worte „zur Beschaffung und" vor dem Worte „Aufbesserung" eingeschoben, um den bereits im Etat figurirenden Gehältern der neuangestellten Kirchendiener zu St. Stephani, St. Johannis und St. Pauli eine regulativische Grundlage zu verschaffen, so würden ihre Vorschläge ausreichend zu nennen sein.

Es giebt aber noch einen anderen Weg, um die aufgedeckten Widersprüche zu beseitigen und das Ziel zu erreichen, das den Gemeinden St. Ulrich und St. Marien bezüglich der Wirksamkeit des Verbandes vorgeschwebt hat. Nach Art. II. Alin. 1 des Gesetzes vom 17. Mai 1895 und § 4 des Gesetzes vom 18. Mai 1895 können die Rechte und Pflichten der Berliner Stadtsynode ganz oder theilweise auf Gesammtverbände in anderen größeren Ortschaften übertragen werden. Da die Gemeinden U. L. Frauen, St. Moritz, St. Lorenz und St. Pauli, welche zusammen 56658 Seelen, also die Majorität repräsentiren, die Auflösung des alten und die Errichtung eines neuen Verbandes beschlossen haben, und da andererseits die Majorität in Halle einer Uebertragung der Gesammtheit aller Rechte und Befugnisse der Stadtsynode Berlin auf den neuen Verband allhier widerstrebt, so empfiehlt es sich, eine theilweise Uebertragung dieser Befugnisse anzustreben, d. h. das Anleiherecht fallen zu lassen, die Steuergrenze für die sogen. Beihilfen von 10 Proz. auf 5 Proz. herabzumindern und den Wirkungskreis des Verbandes folgendermaßen zu reguliren:

Art. III. Der Wirkungskreis des Verbandes erstreckt sich auf

1. die Veränderung, Aufhebung und Einführung von Gebührentaxen;
2. die Ausschreibung allgemeiner Umlagen zur Gewährung derjenigen Mittel an die einzelnen Kirchengemeinden, welche sie zur Erfüllung der ihnen gesetzlich obliegenden Leistungen bedürfen und in Ermangelung zulänglichen Kirchenvermögens und dritter Verpflichteter (Staat, Patrone, Stadt Halle) sich ohne Umlagen nicht beschaffen können.

Die Umlage darf — soweit sie anderen Zwecken, als zum Ersatz für aufgehobene Stolgebühren oder zur Berichtigung des Antheils aller Gemeinden an den Kreis-, Provinzial- und Generalsynodalkosten, sowie an den für provinzielle und landeskirchliche Zwecke ausgeschriebenen Umlagen dient — fünf Prozent der von den pflichtigen Gemeindegliedern jährlich an den Staat zu entrichtenden Einkommensteuersumme nicht übersteigen.

Diese Fassung vermeidet den Ausdruck „ärmeren Parochien" und schreibt allen Parochien des Verbandes das Recht zu, sich durch Umlage die Mittel zu beschaffen, die gesetzlich unanfechtbar und anderweitig nicht zu beschaffen sind. Sie beschränkt die Wirksamkeit des Verbandes nicht wieder auf etliche Bedürfnißkategorien, weil die Bedürfnisse fortwährend wechseln und Befriedigung erheischen.

Der Ausschuß des Verbandes, welcher die Fortführung der angestrebten Reform hat übernehmen müssen, seidem die Kreissynodalkommission ihr Mandat erledigt hatte, hat neulich einen Regulativ-Entwurf an die Verbandsgemeinden ausgehen lassen, der die soeben empfohlene Fassung in Art. III enthält, nach welcher der Verband nicht höher belastet werden kann, als nach dem Vorschlage der Mariengemeinde, die aber in formeller Beziehung den Vorschlägen dieser Gemeinde vorzuziehen sein dürfte. —

3. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

27. April 1897, vormittags.

27 52 198 99 434 505 717 924 57 **1**237 64 [1500] 469 [500] 538 690 861 940 **2**233 505 617 725 805 95 **3**095 218 [3000] 587 671 80 94 758 828 57 971 **4**330 472 555 80 652 [3000] 753 77 92 890 **5**281 384 [500] 434 80 682 742 55 88 **6**023 60 104 99 327 477 653 54 56 85 91 727 31 **7**085 145 68 82 266 310 80 532 [10000] 603 94 **8**037 97 494 826 **9**134 228 59 385 421 596 731 872 923

10101 294 322 90 [5000] 581 620 31 723 29 **11**083 156 [1500] 826 42 **12**097 139 332 542 **13**098 111 90 225 324 42 535 885 [500] 980 **14**296 514 659 740 902 77 87 **15**159 265 94 367 73 522 61 647 69 701 16 883 **16**076 281 [500] 350 465 501 670 791 [3000] 979 **17**005 135 60 240 47 665 742 [300] 97 832 901 **18**048 221 555 735 [3000] 82 851 67 **19**047 331 48 50 474 765 801 [500] 22 957

20013 195 215 331 411 [1500] 512 649 51 90 839 951 61 **21**055 221 562 650 99 877 [1500] 920 61 **22**031 40 232 96 320 527 626 814 46 **23**000 2 427 48 [1500] 537 45 99 668 771 827 51 53 78 **24**022 274 505 [300] 48 714 85 **25**033 72 89 287 363 403 78 596 646 809 96 962 69 74 **26**143 68 419 92 614 29 805 99 **27**250 327 696 777 892 974 **28**206 10 43 328 863 [1500] **29**000 144 432 525 [300] 41 87 702 72

30002 82 103 217 349 81 447 529 53 675 [300] 716 **31**053 168 415 76 791 99 914 66 87 [500] **32**092 137 99 529 61 839 **33**035 99 318 **34**040 174 451 583 638 74 **35**123 581 [500] 766 93 913 **36**151 [500] 223 89 331 453 [3000] 511 **37**101 50 656 727 47 927 56 81 99 **38**061 277 96 356 422 600 708 [300] 91 64 815 45 **39**097 [500] 146 70 245 375 408 27 531 767 908

40027 72 344 [500] 77 [300] 97 467 555 859 935 **41**061 151 227 473 635 **42**082 102 249 51 90 470 608 58 [1500] 763 **43**032 110 61 302 528 642 766 967 **44**089 369 517 685 88 [3000] 769 96 801 17 980 **45**155 80 279 464 593 [3000] 656 767 834 50 **46**149 56 57 343 472 560 88 734 988 **47**002 41 78 193 278 387 574 981 **48**093 210 51 442 [15000] 80 747 74 [500] 926 **49**081 292 393 423 87 610 736

50038 89 199 250 76 349 99 484 590 610 705 855 88 91 905 **51**053 228 70 85 605 56 718 25 940 **52**060 208 [500] 589 649 73 [300] 907 38 89 **53**443 93 589 659 712 [1500] 898 915 49 78 89 **54**140 45 76 78 348 61 444 [3000] 520 75 746 853 980 **55**016 78 273 303 431 43 72 508 14 949 **56**015 16 39 151 260 333 416 35 513 664 77 **57**109 331 94 409 88 791 882 [500] **58**075 484 688 962 [300] **59**063 91 127 304 86 96 419 43 84 579 994

60099 170 [3000] 288 313 65 424 92 545 55 64 88 717 809 53 951 **61**157 413 40 88 536 93 723 815 936 **62**080 368 510 38 40 635 79 723 54 889 918 50 **63**135 39 295 367 471 502 757 899 943 **64**206 414 42 51 554 78 652 721 41 806 28 913 70 [1500] **65**249 [1500] 373 679 80 774 823 **66**203 450 68 73 93 851 **67**054 234 83 901 68 **68**040 113 373 428 582 677 888 **69**182 305 412 582 635 40 983

70009 [3000] 360 66 407 607 721 35 888 933 **71**002 76 [500] 85 89 175 211 95 370 422 94 613 **72**132 234 97 528 946 **73**002 4 46 109 15 205 592 680 808 **74**008 449 90 751 81 88 863 73 900 **75**031 79 112 210 356 411 75 [500] 657 709 57 96 857 89 963 **76**105 48 69 203 325 410 599 714 46 917 76 **77**028 [500] 60 87 213 24 88 89 327 82 595 735 56 92 801 **78**248 355 [3000] 401 35 523 720 59 988 **79**078 88 191 [300] 424 35 80 83 903

80107 [1500] 217 21 85 442 51 503 58 730 942 44 **81**153 81 237 45 643 746 934 60 77 **82**022 228 309 [300] 414 522 27 34 873 **83**090 385 [300] 542 49 52 636 871 92 926 **84**424 765 921 39 **85**005 [3000] 45 218 439 580 97 850 **86**029 102 221 308 480 549 667 721 **87**27 36 53 216 19 71 332 37 [500] 469 509 660 809 65 **88**059 244 300 [3000] 475 536 642 824 68 **89**031 170 475 602 28 756 78 801 86

90247 302 73 95 474 601 783 827 **91**290 360 486 598 755 [1500] 828 99 **92**028 138 78 284 300 84 414 64 537 [1500] 717 805 **93**018 53 219 56 374 403 677 [3000] 898 938 **94**026 258 309 27 449 536 730 38 817 81 **95**308 404 34 74 547 601 798 983 **96**142 53 64 205 17 327 541 661 75 874 913 **97**003 22 211 368 445 576 603 742 **98**053 115 85 207 67 329 818 84 86 **99**019 62 224 300 77 421 563 678 [500] 707 872 96 977 [1500]

100003 113 90 255 539 854 [3000] 920 **101**047 209 16 344 412 38 586 97 632 774 **102**083 93 208 451 684 711 96 802 48 66 86 920 52 **103**255 92 320 434 502 679 [1500] 862 99 902 **104**014 55 59 114 40 95 204 54 624 76 785 819 62 94 987 **105**035 86 241 319 814 **106**011 525 766 811 54 99 **107**163 66 262 94 309 12 414 27 556 744 884 89 921 79 **108**325 98 449 560 625 704 6 [3000] 823 31 **109**054 198 [3000] 200 367 75 433 524 [300] 760 815 68 998

110018 21 80 116 [500] 53 243 49 [3000] 93 413 614 70 861 **111**069 257 364 518 618 864 83 **112**015 116 46 66 95 667 [5000] 859 65 [500] 933 65

113034 266 398 457 539 650 [500] 52 701 62 850 73 958 **114**281 84 370 458 624 46 731 937 48 **115**099 404 70 543 672 75 739 44 70 72 940 [300] **116**159 273 90 329 535 718 852 916 94 [3000] **117**022 [1500] 190 [1500] 256 [3000] 476 524 [300] 666 751 52 [1500] 76 85 95 **118**445 577 808 963 **119**066 85 226 306 413 [3000] 85 558 85 801 70 72 99 [1500]

120034 99 [1500] 156 309 509 11 61 80 749 [500] 80 816 954 **121**042 55 143 [3000] 261 727 [10000] 832 925 86 **122**054 249 391 475 721 874 **123**027 436 58 812 964 [300] 85 **124**251 402 24 51 835 966 **125**086 243 302 443 505 39 61 63 877 90 **126**157 93 215 352 457 72 99 695 705 876 **127**085 182 [3000] 304 422 88 569 672 766 869 964 **128**499 598 [3000] 711 953 **129**122 291 [1500] 344 80 419 47 533 74 81 635 714 958

130010 43 70 168 232 333 509 615 32 719 40 **131**163 216 82 312 29 52 403 94 584 745 62 72 [300] 960 **132**131 69 239 327 50 89 93 404 99 572 584 74 811 **133**085 [3000] 165 356 405 [3000] 65 586 [1500] 702 51 54 859 **134**034 257 873 89 **135**081 109 31 44 266 438 79 530 [300] 50 [1500] 78 812 928 **136**438 [300] 507 11 [300] 618 708 39 [1500] 58 819 994 **137**081 206 28 337 39 51 432 565 761 800 968 **138**020 114 66 232 73 89 601 55 88 [1500] 705 37 **139**088 269 435 656 827 945 [300]

140089 109 365 [3000] 75 81 520 70 910 16 17 36 **141**054 318 467 537 55 77 692 942 **142**189 253 501 675 714 22 813 **143**165 73 479 829 64 78 **144**182 262 522 686 804 12 934 **145**099 130 361 401 [3000] 545 674 707 805 49 **146**019 342 438 61 509 33 48 [3000] 84 611 [1500] 711 57 94 [3000] **147**042 [3000] 190 270 98 317 616 95 835 40 **148**119 223 42 339 97 [3000] 455 618 763 882 [3000] **149**088 96 160 [500] 212 [500] 308 520 613 [3000] 702 826 944 93 94

150001 144 361 94 581 656 [500] 795 999 **151**172 289 518 32 [1500] 695 707 **152**035 341 52 677 796 866 956 **153**085 309 566 689 768 837 **154**098 307 [500] 47 558 662 799 **155**092 274 95 504 8 610 701 8 801 **156**238 84 [3000] 89 321 89 440 553 628 [500] **157**174 213 438 92 530 62 620 52 91 745 877 900 18 **158**035 161 208 325 83 422 69 76 697 771 **159**177 264 69 359 542 671 701 927

160067 129 471 578 789 823 [3000] 28 917 51 83 **161**037 86 184 386 586 686 714 830 917 35 **162**560 620 [1500] 24 752 804 [3000] 921 52 **163**040 152 [3000] 269 318 [300] 505 635 41 53 83 791 904 [1500] 53 68 **164**010 64 279 364 435 742 823 46 58 **165**191 96 266 413 19 550 622 [500] 700 49 **166**094 143 263 [300] 309 421 39 74 675 921 46 49 **167**080 199 231 333 476 802 76 **168**097 145 351 [1500] 427 39 70 796 938 77 **169**158 311 [500] 72 481 703 23 50 71 89 [3000] 821 23 77 83

170064 153 301 35 454 724 807 32 79 932 68 85 **171**129 234 312 56 460 550 93 99 959 60 65 75 **172**054 69 128 212 523 [1500] 610 33 44 98 830 60 **173**045 155 98 384 494 [1500] 598 713 24 896 950 **174**143 309 531 608 708 14 [5000] 26 [1500] 89 820 25 920 88 **175**034 72 158 94 277 638 [500] 60 821 55 **176**316 19 20 59 69 536 59 92 755 804 76 91 93 [3000] 989 **177**186 317 426 69 575 97 **178**050 135 88 209 588 641 747 66 868 **179**003 74 121 [3000] 206 58 565 99

180179 96 321 425 37 50 624 786 **181**047 [300] 193 437 **182**281 328 456 822 66 908 **183**006 25 [3000] 118 32 314 468 511 627 **184**001 402 13 940 **185**125 245 73 329 32 54 671 85 831 960 74 98 **186**123 295 412 **187**006 11 68 126 64 96 262 921 **188**376 497 689 804 [1500] 924 27 **189**275 428 91 625 783 808 978

190192 458 97 504 617 67 [3000] 985 **191**045 101 213 58 96 510 624 60 753 889 **192**007 472 555 94 712 850 **193**109 483 575 903 [300] **194**110 [3000] 15 353 94 460 85 526 [1500] 29 65 **195**055 160 319 81 91 469 599 765 837 52 970 **196**081 372 449 539 637 85 736 78 84 98 866 925 82 **197**036 69 156 [3000] 71 300 689 757 93 **198**009 18 318 33 440 71 581 85 727 38 822 **199**002 144 330 90 417 [500] 525 639 46 753 817

200033 230 490 675 755 807 55 62 989 **201**040 152 82 349 503 56 712 53 91 821 [500] 47 917 **202**326 473 511 99 926 **203**041 135 469 704 822 31 **204**083 144 545 714 71 867 944 **205**074 119 208 77 304 66 74 453 734 853 914 61 **206**122 400 513 622 31 62 724 842 956 **207**051 90 173 450 987 **208**136 274 303 40 467 683 784 [1500] 959 **209**340 552 67 605 36 48 83 741 [10000] 94 818 80 [300] 943 54

210005 341 445 72 617 30 799 918 **211**331 97 454 623 735 77 **212**142 289 331 448 593 614 50 728 **213**030 [300] 94 176 314 43 96 937 711 926 42 [300] 63 929 **214**037 58 59 192 235 [300] 65 382 418 512 724 860 [500] 72 933 **215**667 825 [300] 906 **216**054 [3000] 163 360 67 533 681 774 79 **217**046 63 106 54 72 94 235 60 61 349 458 542 636 44 66 722 67 **218**037 62 572 718 24 894 950 **219**015 64 [30000] 305 76 541 784 881

220074 429 51 903 67 **221**047 144 60 289 633 94 722 [300] 41 893 **222**058 125 79 217 21 47 346 603 820 46 918 21 57 69 **223**063 232 320 834 906 71 **224**088 94 121 66 [3000] 249 685 87 783 835 **225**180 250 [500] 456

3. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

27. April 1897, nachmittags.

94 283 [300] 371 486 510 916 [1500] **1**078 297 356 [1500] 62 649 723 40 59 857 73 903 56 **2**003 47 [300] 58 199 515 86 642 [5000] 794 828 [75000] **3**019 406 61 [300] 90 647 [3000] 790 947 **4**000 1 82 191 271 72 361 425 595 619 59 788 874 **5**034 91 108 463 791 840 949 **6**114 350 652 88 816 910 39 **7**113 77 230 303 55 439 561 646 772 907 45 [1500] 51 77 **8**043 386 445 689 777 959 **9**065 93 155 86 207 498

10061 143 278 81 323 46 517 29 [3000] 54 601 810 21 972 **11**184 [300] 268 [300] 300 407 39 506 40 81 647 988 **12**098 190 276 300 4 15 411 548 734 98 873 **13**057 351 65 632 888 902 15 **14**002 152 206 315 426 664 812 86 [3000] 904 **15**035 262 398 407 756 938 **16**443 862 940 62 **17**049 94 98 139 266 309 73 80 81 466 504 56 640 747 99 804 17 **18**016 34 308 600 55 719 75 845 **19**171 218 336 424 39 692 742 [300] 47 54 56 76 873 923 52 [1500] 58

20398 407 13 621 [1500] 708 82 958 72 **21**115 234 304 17 84 454 617 86 770 911 **22**008 181 264 486 635 80 96 **23**032 114 418 531 **24**160 389 402 527 623 88 787 [300] 815 **25**017 46 57 286 312 33 42 471 524 614 [3000] 61 731 35 818 83 900 52 **26**028 112 15 [500] 61 65 200 28 343 50 454 502 [500] 622 778 815 34 963 68 89 **27**111 41 45 97 480 558 61 658 91 982 **28**025 160 221 37 310 69 86 444 622 773 96 808 947 [500] 95 **29**064 90 284 475 78 586 691 913

30043 54 165 618 [500] **31**078 293 [500] 335 98 435 69 516 29 750 850 84 **32**142 304 443 75 553 721 47 829 [1500] 908 [3000] 81 **33**109 396 753 856 917 **34**327 [3000] 548 642 868 [3000] **35**246 69 80 94 348 735 919 **36**135 390 426 30 509 54 695 834 67 920 [5000] **37**218 467 574 721 64 865 **38**185 232 42 439 597 826 29 **39**004 17 20 42 169 80 548 62 771 880 934

40107 242 421 519 [300] 612 13 730 **41**024 [3000] 109 33 250 394 488 525 35 75 633 761 801 17 59 **42**034 [1500] 56 83 144 600 [300] 3 [1500] 22 42 47 982 **43**150 221 319 422 507 53 92 640 [1500] 824 97 **44**067 [300] 155 65 347 78 413 721 863 **45**028 114 18 256 482 575 744 858 71 76 925 78 **46**075 94 197 230 392 656 784 885 **47**250 76 379 423 570 683 722 61 [300] 81 901 **48**031 163 247 [1500] 469 [3000] 73 [500] 75 557 801 [300] **49**173 281 574 616 854 61 913 67

50051 127 33 [500] 389 459 516 91 771 96 809 **51**042 145 85 271 336 703 **52**009 337 38 [500] 500 30 73 843 51 912 81 **53**060 495 540 **54**072 131 68 [500] 249 670 [300] 816 945 **55**140 90 260 312 29 90 414 574 739 42 906 70 **56**037 54 170 [1500] 358 577 600 756 79 822 910 37 **57**010 244 307 37 640 721 850 **58**009 16 54 94 103 32 445 [3000] 52 515 604 767 878 **59**008 185 236 357 448 51 530 653 [3000] 703

60075 167 96 255 375 498 563 [300] 642 804 22 992 **61**268 356 568 86 673 998 **62**004 65 111 367 631 82 92 711 [1500] 78 84 86 891 901 **63**085 103 [300] 329 96 454 92 93 521 [300] 67 601 27 88 765 894 **64**178 [1500] 241 56 346 99 406 523 627 41 90 787 883 968 **65**057 349 58 90 97 661 94 830 967 **66**171 252 78 [5000] 708 69 948 **67**030 [300] 241 416 33 91 531 928 44 46 **68**227 47 306 42 67 420 653 711 42 97 **69**020 81 [1500] 84 [3000] 243 344 622 732 923

70107 237 373 77 481 633 43 812 80 914 **71**129 44 78 [3000] 91 289 93 359 95 675 871 [1500] 954 89 **72**053 145 46 244 593 681 [1500] 757 844 **73**380 669 734 967 74 **74**299 378 [1500] 527 73 [500] 675 896 933 **75**013 153 64 99 [3000] 249 54 85 410 15 788 **76**055 63 144 267 538 641 47 [1500] 718 29 942 **77**186 [300] 234 72 484 614 819 951 72 82 **78**079 84 287 347 404 541 668 56 66 781 844 **79**086 286 [300] 301 74 621 93 806 22

80189 267 363 439 91 556 778 **81**098 288 332 411 508 832 69 979 **82**169 272 467 [1500] 577 735 911 **83**102 61 336 550 605 731 46 63 **84**005 72 165 260 584 648 859 65 69 **85**051 419 29 38 79 503 25 [3000] 65 68 769 895 930 **86**117 56 298 386 [3000] 112 717 939 [300] 47 **87**003 248 61 88 353 60 499 870 **88**117 225 71 488 [3000] 570 607 749 **89**010 18 [3000] 21 47 82 102 426 521 30 94 649 [300] 93 863 93 996

90032 [3000] 118 [3000] 54 76 91 275 535 721 53 922 67 **91**026 80 203 21 58 [300] 337 [3000] 67 444 748 95 824 52 956 **92**010 102 34 359 449 888 **93**072 115 264 391 408 542 77 791 **94**007 [3000] 209 14 [1500] 36 361 761 [300] 877 [1500] 962 64 86 **95**032 146 224 89 302 16 670 80 95 808 92 **96**181 206 27 517 674 718 31 868 923 26 **97**046 52 [500] 61 134 [300] 414 46 672 991 **98**061 65 [300] 125 69 390 724 30 998 **99**007 696 746 67 862 947

100092 131 388 95 461 556 690 **101**017 50 62 98 [500] 213 85 [500] 99 [1500] 418 540 42 46 78 634 712 43 842 983 **102**065 236 324 408 38 58 582 641 88 744 54 838 [1500] 905 **103**190 226 460 506 16 731 985 97 **104**211 540 82 673 82 749 891 949 59 80 **105**057 [3000] 103 316 50 503 617 869 931 39 73 **106**012 246 99 315 688 812 43 966 99 **107**511 38 787 976 **108**013 21 124 79 211 57 65 387 468 89 657 723 70 **109**040 53 98 211 395 523 718 75 925 33 70

110051 [1500] 278 502 9 678 721 29 34 854 **111**026 29 159 66 217 24 35 329 561 841 920 96 [500] **112**100 50 222 49 584 665 737 945 **113**044 98 127 216 335 807 **114**074 93 305 415 [500] 789 857 949 **115**162 281 93 663 709 38 [15000] 820 **116**092 142 52 96 316 430 52 940 **117**220 354 407 618 978 **118**019 41 87 89 186 235 44 419 997 **119**012 [1500] 209 58 498 516 20 76 680 735 90 841

120085 178 301 626 54 774 851 81 940 **121**051 219 [500] 97 313 93 607 824 62 72 83 932 **122**348 506 63 92 697 **123**005 31 264 313 66 [1500] 433 632 787 860 **124**013 84 206 9 46 71 [1500] 621 800 **125**077 96 117 86 207 36 312 442 522 51 696 797 833 944 88 **126**006 16 146 71 320 [3000] 55 [300] 653 817 [3000] 98 946 94 **127**034 44 640 58 80 990 [300] **128**137 [300] 232 336 422 513 **129**166 [1500] 242 512 80 84 627 46 55 64 77 88 701

130015 295 300 **131**111 [1500] 237 641 51 96 712 [300] 92 958 **132**050 70 120 256 375 567 88 **133**043 57 213 43 387 88 [100000] 497 509 726 896 **134**062 200 [5000] 482 [500] 852 951 **135**2 55 540 54 [300] 535 85 752 59 96 905 [3000] **136**194 262 407 790 977 **137**194 366 431 88 542 627 708 46 47 813 **138**012 237 399 660 894 911 **139**150 87 [1500] 99 [300] 227 421 76 776 86 881

140192 202 593 615 [500] 707 46 861 **141**002 142 254 63 373 551 688 812 903 13 68 **142**087 240 379 82 417 27 609 [500] 704 28 [3000] 987 **143**251 315 85 95 467 515 19 732 865 927 **144**049 245 316 19 429 36 [1500] 70 639 47 85 755 93 868 **145**177 242 342 [3000] 435 724 94 **146**000 160 202 401 581 [300] 683 783 825 60 **147**059 [300] 63 178 339 79 89 593 678 720 **148**060 120 57 214 466 576 682 714 48 [1500] 853 922 **149**112 220 41 509 638 716 954

150097 133 [300] 299 494 97 596 785 852 979 **151**102 226 355 410 963 **152**054 56 435 834 **153**008 133 447 503 18 35 83 96 [500] 670 91 823 [500] **154**151 224 31 73 86 519 [500] 778 94 880 910 **155**012 35 93 155 218 81 465 69 523 58 611 20 90 95 774 804 26 903 9 73 [3000] **156**028 151 83 280 492 [3000] 583 621 [1500] 768 72 **157**066 216 37 328 [300] 551 97 612 748 57 832 [1500] 982 **158**127 60 80 296 632 985 **159**038 203 358 [500] 89 465 [3000] 675 729 858 976

160050 319 23 [3000] 49 56 414 581 635 [10000] 80 94 753 846 **161**136 310 491 513 62 632 71 892 [300] 993 **162**002 232 459 62 573 600 733 58 86 [3000] 840 **163**486 **164**021 100 88 [1500] 98 319 59 75 557 612 [300] 55 **165**187 621 42 770 76 813 60 63 916 **166**318 77 529 57 709 **167**187 323 47 [3000] 95 411 45 575 96 666 733 **168**055 120 421 617 79 [300] 86 839 53 77 **169**022 203 42 882 85 931 37 60

170028 157 214 645 50 877 **171**010 21 36 68 [1500] 415 85 513 34 52 735 821 **172**305 13 516 35 52 [300] 607 820 **173**364 98 461 [1500] 541 84 662 843 [500] 998 **174**000 28 452 81 682 85 746 63 810 54 73 85 [300] **175**112 74 [3000] 230 457 553 91 638 868 983 73 **176**001 [300] 85 91 130 59 590 631 55 [500] 744 886 967 **177**082 89 90 162 363 439 733 854 82 960 **178**089 90 [1500] 110 90 264 307 487 586 606 18 **179**183 218 420 759 74 989

180283 324 555 82 98 [500] 684 881 961 **181**010 45 [1500] 73 96 157 667 85 832 84 981 **182**227 75 322 52 442 615 738 828 60 [3000] **183**275 577 [300] 623 906 95 **184**097 301 520 46 614 [3000] 708 63 953 [300] **185**051 138 280 [500] 324 465 83 [1500] 747 70 824 62 91 [3000] 978 84 **186**059 104 73 [1500] 202 376 [3000] 79 519 [1500] 816 928 64 70 **187**086 220 436 [1500] 77 575 631 32 71 934 **188**242 526 813 [300] 26 905 85 **189**010 33 89 268 94 375 580 668

190071 120 264 600 23 709 50 57 922 71 **191**004 83 112 91 218 80 308 573 928 **192**058 89 314 31 431 500 54 **193**011 89 [1500] 253 387 660 720 836 94 993 **194**287 337 [3000] 82 89 452 [3000] 523 661 [300] 750 858 949 **195**227 85 320 418 46 607 82 717 71 940 **196**098 254 82 311 572 626 762 858 **197**237 305 36 483 90 [3000] 717 83 92 859 974 **198**160 295 729 37 933 **199**242 381 831 93 96 958

200148 243 479 770 71 895 **201**193 [300] 246 68 451 542 711 25 **202**432 697 899 968 **203**058 81 139 89 261 [15000] 89 409 565 824 [3000] 52 84 **204**117 55 60 395 462 80 84 599 883 963 87 **205**518 672 **206**501 90 698 706 984 93 **207**238 [5000] 389 615 82 710 [1500] 41 812 980 88 92 **208**017 [500] 62 237 436 94 539 841 913 **209**169 243 384 647 61 79 956

210002 181 205 348 436 86 501 99 837 96 **211**036 73 111 78 86 200 53 455 838 40 **212**148 [15000] 49 77 238 412 16 622 **213**188 358 807 910 88 **214**042 48 249 413 662 815 91 924 **215**086 314 96 99 440 520 683 **216**193 542 723 25 34 801 80 929 77 97 [300] **217**072 233 49 72 363 712 17 22 776 **218**235 83 440 91 657 839 901 27 45 **219**051 199 315 61 [300] 95 483 502 35 70 681 [3000] 773

220142 221 29 94 393 404 [3000] 772 866 938 **221**293 488 693 734 **222**008 30 [500] 270 98 443 81 90 570 668 95 773 813 942 **223**033 309 27 31 80 626 50 65 **224**146 200 765 817 23 44 82 943 **225**244 303 15 443 555

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 8 zu 30000 Mk., 20 zu 15000 Mk., 40 zu 10000 Mk., 75 zu 5000 Mk., 1309 zu 3000 Mk., 1326 zu 1500 Mk., 1482 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18970429034/fragment/page=0001
DFG

Gegen den Entwurf der Kreisspnodalkommission ist hauptsächlich dies eingewendet worden, daß er die Vollmacht, Gelder zu bewilligen und namentlich Anleihen in beliebiger Höhe aufzunehmen, einer zu geringen Anzahl von Personen, unter denen das geistliche Element obnehin die Führung habe, anvertrauen wolle. Der Ausschuß des Verbandes hat die Berechtigung dieses Einwandes dadurch anerkannt, daß er in seinem Entwurfe das Anleiherecht ganz aus den Kompetenzen der Verbandssynode ausgeschlossen und ihren Wirkungskreis in der oben entwickelten Weise begrenzt hat. Die Verbandsvertretung oder -synode aber schlägt er vor, auf 77—78 Mitglieder und den Vorstand der Verbandsvertretung auf 21 Mitglieder zu erhöhen, um den Scheu zu melden, als sollten die geistlichen Mitglieder zum ausschlaggebenden Faktor bei Geldbewilligungen gemacht werden. In dieser Stärke würde der Vorstand genau dem bisherigen Ausschuß entsprechen, während die Generalversammlung etwa auf ein Viertel ihres jetzigen Umfanges reduzirt sein würde. Es wird nun Sache der Gemeindevertretungen sein, sich unverzüglich über die neue Vorlage schlüssig zu machen, damit die Gemeinden St. Johannis und St. Pauli bald zu einer rechtlich klaren Stellung im Verbande kommen.

Deutscher Reichstag.

209. Sitzung. 1½ Uhr Mittags.

Berlin, 27. April.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Am Bundesrathstische v. Boetticher, v. Goßler, Graf Posadowsky.

Präsident v. Buol gedenkt zunächst in warmen Worten des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Staatssekretärs v. Stephan. Das Andenken derselben wird vom Hause durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Auf der T.-O. steht zunächst der Nachtragsetat.

Abg. Bebel: Meine Freunde werden, wie alle militärischen Forderungen, so auch die vorliegende für Vermehrung des artilleristischen Materials ablehnen. Das neulich von sehr hoher Stelle gefallene Wort, vaterlandslose Gesellen hätten die zur Vertheidigung des Vaterlandes nothwendigen Mittel verweigert, läßt die Sozialdemokratie kalt.

Abg. Richter (fr. Vp.): Ich beantrage die Verweisung des Nachtragsetats an die Budgetkommission behufs sorgfältiger Prüfung des Erforderlichen. Es handelt sich hier jedenfalls um Forderungen für das neue Pulver rc., die ihrer Natur nach viel wichtiger sind als die Kreuzer.

Abg. Bachem: Ich schließe mich namens meiner Partei dem Antrage auf Ueberweisung des Nachtragsetats an die Budgetkommission an; zugleich muß ich aber auf die enormen Steigerungen im Militär- und Marine-Etat aufmerksam machen.

Die Vorlage wird darauf ohne weitere Debatte an die Budgetkommission verwiesen.

Es werden sodann einige Rechnungssachen erledigt.

Bei der Berathung der Einnahmen- und Ausgaben-Uebersicht über die Schutzgebiete erklärt

Abg. Bebel: Der Prozeß Peters hat im Wesentlichen bestätigt, was ich im vorigen Jahre gesagt habe. Schwer zu verstehen ist es, daß gegen Peters nicht gleich 1892 vorgegangen worden ist. Seltsam ist es auch, daß die kriegsgerichtlichen Akten über die erfolgten Hinrichtungen „verloren gegangen" sind. Wissen möchte ich, ob es nun bei dem gegen Peters gefällten Urtheil, das nur auf Dienstentlassung lautet, sein Bewenden haben wird? Verbrechen, wie Peters sie beging, müssen auf Grund des Strafgesetzbuches geahndet werden. Koschmann ist neulich lediglich auf einen Indicienbeweis hin zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Um wie viel mehr ist hier ein gerichtliches Einschreiten nothwendig, wo es sich um einen hohen Reichsbeamten handelt und der Thatbestand durch die Disziplinaruntersuchung feststeht.

Staatssekretär v. Boetticher: Ich bin zwar nicht amtlich mit dem Fall Peters beschäftigt gewesen, aber ich habe keinen Zweifel daran, und kann es wohl in bestimmte Aussicht stellen, daß, wenn sich aus der Disziplinaruntersuchung Material für eine strafrechtliche Untersuchung ergeben wird, da Revision eingelegt ist, so ist das Verfahren ja noch nicht abgeschlossen, die Staatsanwaltschaft ihre Pflicht thun wird. Und die Reichsverwaltung wird am allerwenigsten etwas unternehmen, um der Staatsanwaltschaft in den Arm zu fallen.

Abg. Graf Arnim: Für die Behauptung Bebels bezüglich des Briefes an den Bischof Tucker ist jedenfalls der Beweis nicht erbracht worden. Im Uebrigen will ich auf den Fall Peters nicht eingehen, da ja von beiden Seiten Revision eingelegt worden ist.

Abg. Lenzmann: Ich meinerseits muß die Justizverwaltung vor allem an ihre Pflicht erinnern, sich der Person des Mörders, des Peters, zu versichern, damit dieser nicht flüchtig wird, wie dies seiner Zeit Leist gethan hat. Flüchte Peters wirklich, so müßte ich der Justizverwaltung den Vorwurf machen, daß sie ihn habe entkommen lassen wollen.

Direktor im Auswärtigen Amte Helwig: Die Regierung hat die Frage, ob strafrechtlich gegen Peters einzuschreiten sei, natürlich pflichtgemäß erwogen. Aber wenn Herr Lenzmann meint, Mord sei unter allen Umständen Mord und müsse als solcher bestraft werden, so übersieht er, daß die Strafthat am Kilimandscharo begangen ist unter einer so zu sagen wilden Völkerschaft. Und da fragt es sich, ob die Strafthat auch an dem Orte, wo sie begangen ist, als solche strafbar ist und verfolgt wird. Der Beweis hierfür wird sich kaum führen lassen. (Gelächter links.)

Abg. Bebel: Ein offendarer Mord, von einem höchsten Beamten des Reiches begangen, soll also um deswillen nicht verfolgt werden, weil er nach den Rechtsbegriffen der Wilden nicht verfolgt werden kann. Wenn etwas geeignet ist, uns Deutschen die Schamröthe ins Gesicht zu treiben, so ist es ein solcher Grundsatz unserer Regierung. Unverzeihlich ist das Verhalten des früheren Kolonialdirektors Kayser, der einen solchen Mann wie Peters, trotz allem, was sich derselbe hatte zu Schulden kommen lassen, im Amte belieb.

Staatssekretär v. Boetticher: Ich bitte, so ehrverletzende Aeußerungen gegen Dr. Kayser zu unterlassen, der sich doch hier nicht mehr vertheidigen kann. Die Entrüstung über Peters' Handlungsweise wird von der Regierung getheilt; aber der § 4 des Reichsstrafgesetzbuches läßt thatsächlich die Strafverfolgung eines Deutschen wegen eines im Auslande begangenen Verbrechens — und das Kilimandscharo-Gebiet ist damals Ausland gewesen — nur zu, wenn das betr. Verbrechen durch die Gesetze, welche an Ort und Stelle im Auslande herrschen, mit Strafe bedroht sind. Die Regierungen werden ja erneut in Erwägungen darüber treten, aber mit welchem Erfolge, kann ich nicht sagen. Jedenfalls trifft die verb. Regierungen kein Vorwurf.

Abg. Bachem: Jedenfalls erwarten wir noch eine eingehende Erwägung darüber, ob nicht eine weitere Strafverfolgung gegen Dr. Peters stattzufinden hat. Aus dem Mangel etwaiger gesetzlicher Gesetze am Kilimandscharo folgt doch nicht, daß dort solche Straftaten straffrei sind. Wenn Peters nach dem Morde in die Hände der dortigen Bevölkerung gefallen wäre, dann wäre er doch sicher nicht mit dem Leben davongekommen, und das ist doch der beste Beweis dafür, was dort gegenüber solchen Straftaten für ein Recht herrscht. Da sollte sich doch unsere Regierung nicht auf solchen formalistischen Standpunkt stellen. Daß wir einen solchen Mann wie Peters endlich losgeworden sind, gereicht jedenfalls dem ganzen deutschen Volke, mit wenigen Ausnahmen, zu hoher Befriedigung.

Abg. Graf Arnim: Ich billige die Petersschen Gewaltthaten ebenso wenig wie der Abg. Bachem, kann aber das Verhalten des Abg. Bebel betr. die fälschlichen Angaben über einen an den Bischof Tucker gerichteten Brief nicht entschuldigen.

Nach kurzen Erwiderungen des Abg. Lenzmann und des Abg. Bebel erklärt

Abg. Förster (Antisem.): Peters hat seine Strafe weg, das Uebrige kann man ruhig abwarten im Vertrauen auf die Hüter des Rechts.

Damit endet die Debatte und die Uebersicht wird für erledigt erklärt. Es folgt die erste Lesung der Vorlage, betr. anderweite Bemessung der Wittwen- und Waisengelder.

Abg. Stadthagen: Gerade bei den am meisten bedürftigen Beamten-Relikten ist die Steigerung der Bezüge relativ am geringsten. Auch die ungenügende Versorgung der Hinterbliebenen verunglückter gewerblicher Arbeiter ist ein schwerer Nothstand.

Schatzsekretär Graf Posadowsky: Ich bitte von weitergehenden Forderungen, wie sie der Abg. Stadthagen geltend gemacht, mit Rücksicht auf die Finanzen abzusehen. Verhältnißmäßig zu kurz sind übrigens nicht die Hinterbliebenen der unteren Beamten gekommen, sondern gerade die der höheren. Denn die Hinterbliebenen der unteren Beamten beziehen 1/3 der Pension, während in den höheren Beamtenklassen die Reliktenbezüge höchstens 1600 Mk. betragen, selbst bei dem Pensionsmaximum von 18 000 Mk.

Darauf schließt die erste Debatte und das Haus vertagt sich auf Mittwoch 2 Uhr. T.-O.: Invaliditäts-Versicherungs-Novelle.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgerichtsverhandlung.

K. Halle, 27. April.

(Versuchter Raub und Körperverletzung.)

In der heutigen Sitzung sollte verhandelt werden wider den aus der Untersuchungshaft vorgeführten Schneider Gustav Herre aus Straßburg i. E., welcher des versuchten Raubes in Verbindung mit vorsätzlicher Körperverletzung beschuldigt ist. Die Anklage betraf einen im August v. J. hier in Halle in der Leipzigerstraße stattgehabten Vorgang, über den wir s. Z. berichtet haben. Herre betand sich damals auf der Wanderschaft und hatte u. a. auch beim Schneidermeister Fleischer in der Leipzigerstraße um Arbeit angefragt. Der Meister war an jenem Tage zufälligerweise verreist, in Folge dessen bestellte Frau F. den Gehilfen auf Nachmittag, nachdem sie ihm ein Geschenk verabreicht hatte. Als Herre Nachmittags wiederkam, unterhielt er sich lange Zeit mit Frau Fl., welche geneigt war, ihn einzustellen. Im Laufe der Unterhandlungen wollte Frau F. nach den Vorhängen sehen und trat zu diesem Zwecke an den Sekretär, den sie aufschloß. Plötzlich erhielt sie von hinten einen Schlag auf den Kopf, der sie zu Boden streckte. Die Besinnung jedoch war nicht geschwunden und Frau F. rief um Hilfe. Schon auf den ersten Hilferuf hatte Herre von Weiterem Abstand genommen und war fortgelaufen. Erst in Pforzheim gelang seine Festnahme. Dem ihn ins Verhör nehmenden Kriminalkommissar Stier erzählte H. den Vorgang mit größter Ruhe, aber unter deutlichem Ausdruck der Reue. Dasselbe Verhalten bewies der Angeklagte dem Untersuchungsrichter gegenüber. Er habe sich zu der That hinreißen lassen, als Frau F. den Sekretär aufschloß, und er Geld darin vermuthete. Da er in großer Noth gewesen, hätte er sich Meisgeld verschaffen wollen, um zu seiner Familie nach Straßburg zurückkehren zu können. Nachdem er dem Schlag mit einem Taschentuchstuff geführt und den ersten Ausschrei vernommen, sei er von Reue über die That gepackt worden und fortgelaufen. Während Herre bis dahin den Eindruck eines von tiefster Reue zerknirschten Menschen machte, der einer momentanen Versuchung ergeben war, anfänglich im Gefängniß auch die ihm übertragenen Obliegenheiten verrichtete, änderte er sich später in seinem Benehmen und hat dieses bis heutigen Tages beibehalten. Er arbeitete nicht mehr, zeigte sich allen Zuredungen unzugänglich, saß still und starrte stieren Blickes zur Erde. Ein heftiges Erzittern des ganzen Körpers veranlaßte die Unterbringung ins Krankenhaus und der Anstaltsarzt mahnte zur Vorsicht, da jeden Augenblick Tobsucht einreten könne. Dies war nun zwar nicht der Fall, aber Herre verharrte bei seinem Schweigen, daß er auch auf dem Transport hierher beobachtete. Der ihn überführende Beamte gewann dadurch den Eindruck, als wenn er einen Simulanten vor sich habe. Bei seiner vernommen Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter wurde dem Angeklagten sein in Pforzheim abgegebenes Geständniß vorgehalten und auf ermahnendes Zureden gab H. dasselbe als richtig zu, verwahrte sich aber gegen den Verdacht, daß er die That schon vorher geplant habe, er sei damals einer plötzlichen Eingebung unterlegen und bedaure sehr, was er gethan. Später änderte Herre sein Benehmen wieder und hüllte sich von Neuem in ein steriges Schweigen. Es wurde seine Unterbringung in einer Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geistes-zustandes angeordnet und nach sechswöchigem Aufenthalt daselbst kamen die Aerzte zu der Ueberzeugung, daß Herre simulire. Infolgedessen wurde der Termin zur Hauptverhandlung auf den heutigen Tag anberaumt. Die Sache kam aber wieder nicht zur Erledigung, denn der Angeklagte gab, trotzdem ihm der Herr Vorsitzende in freundlichster und eingehendster Weise zusprach, keinen Ton von sich. Selbst über seine Personalien gab er keine Auskunft, sondern blieb ruhig auf der Bank sitzen und stierte vor sich hin. Herr Kreisphysikus Dr. Fielitz und Herr Dr. Großmann erklärten, daß sich für seine Geistesgestörtheit keine Anhaltepunkte gegeben haben. Darüber, ob der Angeklagte heute verhandlungsfähig, vermochten sie kein Gutachten zu fällen. Da es zum Eintritt in die Verhandlung, namentlich aber zur Bildung der Geschworenenbank unbedingt erforderlich ist, daß der Angeklagte seine Meinung kundgiebt, konnte vor der Hand nicht weiter verhandelt werden. Sein Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Elze, stellte den Antrag, die Verhandlung zu vertagen und den Gerichtsarzt aus Pforzheim persönlich zu laden zur Abgabe eines Gutachtens, ob der Angeklagte jetzt dieselben Erscheinungen zeigt, wie bei seiner Einlieferung in Pforzheim, wo man den Eindruck hatte, daß sich ein Fall von Folge einer Geistesgestörtheit vermuthete. Der Gerichtshof beschloß, zur weiteren Vorbereitung eines Gutachtens des anwesenden beiden Aerzte, ob der Angeklagte verhandlungsfähig ist oder nicht, die Beamten zu vernehmen, die ihn in Pforzheim und hier in Halle vernommen haben. Alle waren darin einig, daß Herre damals einen ruhigen Benehmen aber keine Geistesgestörtheit gezeigt hat. Die Herren aus Pforzheim bemerkten, daß der Angeklagte früher nicht einen so stieren Blick gehabt hat und im Gesicht verändert erscheint. Aber selbst nach Vernehmung dieser Zeugen vermochten die Aerzte zu einem definitiven Resultat nicht zu kommen. Der Gerichtshof beschloß, da Zweifel an der Verhandlungsfähigkeit des Angeklagten entstanden sind, die Sache zu vertagen und den Angeklagten 14 Tage beobachten zu lassen, damit die Aerzte ein bestimmtes Gutachten über dessen Geisteszustand abgeben können.

Morgen, Mittwoch, 28. April, wird verhandelt wider den Former Otto Radicke aus Leipzig-Plagwitz, welcher des versuchten Mordes und des Diebstahls angeklagt ist.

Verkehrsnachrichten.

* **Die bekannte Rhederei Braeunlich** versendet nunmehr ihren diesjährigen Fahrplan, gleichzeitig Führer durch die Ostseebäder Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Göhren, Thiessow, Sellin, Binz, Saßnitz, Lohme, Coserow, Zinnowitz, Karlshagen, Lubmin, Misdroy, Ost- und Berg-Dievenow, Rewahl und Kolberg. Der pommersche Bäderverband hat sich um 3 Bäder vermehrt und wie es im Vorworte heißt, sind die vereinigten Bäder im vorigen Jahre von 76954 Badegästen besucht worden. Dieser außerordentliche Erfolg ist vorzugsweise den ernstlichen Bestrebungen der Badeverwaltungen zu verdanken, ihre Bäder mehr und mehr den weitesten Ansprüchen gemäß zu vervollkommnen, was so lediglich den Badegästen zu Gute kommt. Der Führer ist wie in den Vorjahren mit rothem Umschlage, jetzt 108 Seiten stark und bringt als Neuheit ein Verzeichniß der Badeärzte und in Folge der Auflage neuer Sommerkarten die Fahrpreise von Berlin, Halle, Magdeburg, Posen, Görlitz, Breslau, Chemnitz, Leipzig und Dresden. Das überaus praktische Buch verzeichnet alle Arten Bäder, sodaß ein Jeder das Bad findet, welches ihm convenirt. Wie wir hören, wird dasselbe von der Rhederei in Stettin und deren Büreau, Berlin, Neustädtische Kirchstraße 9, sowie von den Verkehrsbüreaus (hier, Poststraße 18) gegen Einsendung von 10 Pfg. Porto gratis übersandt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Man pflegt das 19. Jahrhundert mit Vorliebe als das Zeitalter der Naturwissenschaften zu bezeichnen, und in der That ist es erfaunlich, wie viele Erfindungen in den Naturwissenschaften in den letzten Jahrzehnten gemacht worden sind. Eine solche Erfindung, die mehr und mehr ihre Wohlthaten entfaltet, ist das **Lanolin**, welches seine weite Verbreitung dem Umstande verdankt, daß die Hauptpflege immer mehr in den Vordergrund des Interesses tritt. Das Lanolin ist mit dem natürlichen Hautfett analog und somit in allen denjenigen Fällen, in welchen der Haut das Fett verloren gegangen ist, gewissermaßen ein Ersatz der Natur selbst. Deshalb hat sich auch das Lanolin-Toilette-Cream Lanolin als Schönheitsmittel für Erwachsene und Kinder außerordentlich rasch eingeführt und unentbehrlich gemacht. Beim Ankauf von Lanolin-Toilette-Cream Lanolin, welches in allen Apotheken und Drogerien in Tuben und Dosen käuflich ist, achte man darauf, daß jede Tube und Dose zur Garantie der Echtheit die Schutzmarke „Pfeiring" tragen muß.

Bücher-Markt.

* **Den türkisch-griechischen Kriegsschauplatz** zeigt am besten und deutlichsten G. Freytag's Karte der Balkanhalbinsel. Die Karte ist, wie bei dem guten Rufe der Verlagshandlung G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, Schottenfeldgasse 64 selbstverständlich, vorzüglich ausgeführt. Die beigegebenen interessanten statistischen Daten Prof. Hickmann's in der beliebten Diagramm-Darstellung erhöhen den Werth der Karte, die für den minimalen Preis von fl. —.60 = Mk. 1.— in jeder Buchhandlung oder gegen Einsendung des Betrages auch vom Verlage direkt zu beziehen ist.

Handel und Börse.

* Berliner Preisnotirungen für Getreide etc. vom 27. April (auf Grund privater Ermittelung).

Weizen loco —,— per Mai 162,50—164,00, per Juli 163,25—163,75, per September 158,00—158,50.

Roggen loco —,— per Mai 118,00—120,00, per Juli 122,25—121,75, per September 121,75—123,50.

Gerste 105,00—170,00.

Mais, amerikanischer, 84,00—87,00 per Mai 82,50.

Hafer loco 124,00—160,00, feinster über Notiz bezahlt, per Mai 129,50.

Erbsen Kochw. 140,00—170,00 Futterw. 125,00—135,00.

Roggenmehl No. 0 —,—, per Mai 15,50—15,75, per Juli 15,80—15,95.

Rüböl loco Fass 53,70, per Mai 54,70—54,80, per Oktober 53,60 nom.

Petroleum loco 20,10.

Spiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe 69,60. mit 70 Mk. 40,80, per Mai 44,70—43,10, per September 45,00—45,30.

Kartoffelfabrikate. Kartoffelmehl per 100 kg brutto incl. Sack per April 17,00 Trockne Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack per April 17,00 Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg netto incl. Sack 9,60.

Zucker.

Magdeburg, 27. April. Kornzucker exclusive, von 92% —,— Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65. Nachprodukte exclusive 75% Rendement 6,80—7,70. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Fass 23,50. Gem. Melis I. mit Fass 22,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. April 8,70 bez., 8,72½ Br., pr. Mai 8,70 bez., 8,75 Br., pr. Juni 8,75 Gd., 8,80 Br., pr. Juli 8,80 Gd., 8,85 Br., pr. August 8,87½ Gd., 8,90 Br. Schwach.

Berliner Börse

vom

27. April 1897.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,37bz
Französische Noten		81,10bz
Italienische	"	76,60bz B
Oesterreichische	100 Fl.	170,60bz B
Russische	100 R.	216,50bz
Schweizer	100 F.	80,80 G

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.		4	103,90 G
do.	do.	3½	103,90 G
do.	do.	3	98,50 B
Preuss. Cons. Anleihe		4	104,00bzB
do.	do.	3½	103,90bz G
do.	do.	3	98,50 B
Staats-Schuldscheine		3½	100,20 B
Hallesche Stadt-Anl.		3½	—,—
Landsch. Centr-Pfandbr.		3½	100,90 G
do.	do.	3	93,30bz G

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000		—,—
Chinesische Anleihe	5½	105,20bz B
Italienische Rente	5	89,90bz
Lissab. St.-Anl. 86, I. II.	6	65,70bz B
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	97,70 B
do. do. (1890)	6	97,70 B
do. Eisenb.-Oblig.	6	90,70 B
Oesterr. Gold-Rente	4	104,50 G
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	101,50bz
Port. Staats-Anl. 88—89	3	31,40bz B
Röm. St.-Anl. II.—VIII.	4	89,50bz G
Rumän. fund.	5	—,—
do. amort.	5	89,50 G
do. do. 1891	4	87,25bz
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	102,60bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	99,80 G
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	102,80bz
do. do. 5er	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,50bz G
do. Rente 1895	4	62,50bz G
Ungar. Goldrente 1000	4	103,75bz
do. do. 500	4	103,75bz
do. do. 100	4	104,00 G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,20bz G
do. do. 100	4½	104,20bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	163,80bz
Lübeck-Büchen	6⅔	160,20bz
Mainz-Ludwigshafen	5⅓	118,70 G
Marienburg-Mlawka	3⅓	83,75bz
Ostpreuss. Südbahn	3⅓	93,30bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	93,80 G

Wechsel.

Amsterd., Rott. 100 Fl.	8 T.	168,55 G
Brüssel, Antw. 100 Fr.	8 T.	81,05 B
London 1 Lstrl.	8 T.	20,365 G
Paris 100 Fr.	8 T.	81,15bz
Wien 100 Fl.	8 T.	170,50 bz
Schweiz 100 Fr.	8 T.	80,80 G
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	76,75 G
Petersburg 100 Rbl.	3 M.	213,70bz

Privat-Diskont 2⅝.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	155,25bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	114,90bz
do. Wechs.-Bank	8½	109,90 G
Darmstädter	8	—,—
Deutsche Bank	10	189,50bz B
do. Genossenschaftsb.	6	119,80bz G
Diskonto-Kommandit.	8	194,60bz
Dresdener Bank	8	152,10bz G
Leipzig. Kreditanstalt	11	212,75 G
Mailerbank	10	107,90 G
Meininger Hypothek.-B.	6	127,75 G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	113,90bz G
Nationalb. für Deutschl.	8½	138,90bz
Oesterreich. Kredit	11½	219,50 G
Preuss. Boden-Kredit	7	142,80 G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	165,50bz G
Reichsbank	7	150,00bz G
Russische Bank	10,3	105,44bz
Sächsische Bank	8½	128,00 G
Schaaffhaus. Bank-V.	7½	146,75bz G
Schlesischer Bank-Ver.	7½	130,20bz B

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	12	253,50bz G
Anglo-Kont.-Guano	4½	109,00bz G
Anhalter Kohlen	4½	109,00bz G
Berliner Bühm. Braub.	12½	248,50 G
do. Br. Patzenhofer	8	251,10bz G
do. do. Schultheiss	16	280,00bz
do. Elektrizit.-W.	13	249,75bz G
Bochumer Gussstahl	7	150,00bz
Crollwitzer Papier	18	207,00bz G
Dannenbaum	3	117,75bz
Dortmund. Union St.-Pr.	9	147,00bz B
Dortmund. Union St.-Pr.	9	147,00bz B
Eilenburger Kattun	0	85,75 G
Eisenhütte Thale St.-Pr.	2½	120,00bz G
Gelsenkirchen Bergw.	7½	161,90bz
Glauziger Zuckerfabrik	6½	103,75bz
Greppiner Werke	4½	97,50 B
Grosse Berl. Pferdebahn	15	339,25bz
Hallesche Maschinen	40	518,00bz G
Hamburger Packetfahrt	8	116,50 G
Harpener Bergbau	6	174,40bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	189,00bz G
Heinrichshall	6	—,—
Hibernia & Shamrock	9½	178,40bz
Hildebrand Mühlen	19	165,00bz G
Hörder-Hüttenv. konv.	0	42,00 G
do. St.-Prior.-A.	0	48,75 G
Kallwerke Aschersleb.	7	147,80bz
Kölz. Dampfschiffahrt	1	79,00 B
Körbisdorf. Zuckerfabr.	9½	105,25bz G
Lauchhammer konv.	10	178,75bz B
Marienhütte	8	154,00bz G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,00bz G
Leopoldshall chem. Fb.	4½	85,75 G
Maasen Bergbau	0	42,00 G
Nordd. Lloyd	4	104,70bz
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	5	93,00bz G
do. Eisen-Industrie	8	126,30bz G
Phönix B.-Akt. Lit. A.	13	179,00bz G
do. abgest.	10	183,40bz G
Pluto, Bergwerk	11	200,00bz G
do. konv.	11	201,00bz G
Pomm. Maschinen konv.	7	104,75 G
Riebeck Montanwerke	10½	185,00bz G
Rositzer Kohlen	9	174,00 G
do. Zuckerfabrik	12	174,60bz G
Sächs.-Thür. Braunkohl.	7	123,50bz G
do. St.-Pr.	7	133,00bz G
Staasfurt, Chem. Fabrik	11	180,00bz
Stettiner Cem. Bredow	7	129,10 G
Stollberger Zink, Akt.	2	69,25bz G
do. do. St.-Pr.	3	134,25bz G
Trust-Aktien	13	185,90bz
Westeregeln Alkali	10	176,50bz G
Zeitzer Maschinen	20	292,90bz G

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeld.-Termin	1. Gläubiger-Versamml.	Prüfungs-Termin
Gössler & Comp., Hdls.-Ges.	Brüel	Brüel	9.4	15.5	7.5	28.5
Gustav Münzel, Kaufmann	Erfurt	Erfurt	8.4	13.5	6.5	26.5
H. Kaiser, Fahrradhändler	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	9.4	15.5	30.4	28.5
G. C. R. Lühmann, i. F. H. J. Lühmann, Ingenieur	Hamburg	Hamburg	10.4	22.5	7.5	4.6
Otto Ruppert, Uhrmacher	Hannover	Hannover	10.4	10.5	5.5	22.5
Adolf Hüser, Kaufmann	Karlsruhe	Karlsruhe	10.4	21.5	7.5	4.6
P. Tikwe & Co., Hdls.-Ges.	Querfurt	Querfurt	10.4	10.5	5.5	26.5
W. Hill, Nähmaschinen	Spandau	Spandau	9.4	15.5	4.5	1.6
Albert Lebus, Kaufmann	Swinemünde	Swinemünde	9.4	14.5	30.4	17.5

Ein neues Nährmittel.

Nutrose ist leicht löslich, leichter und vollkommener verdaulich als Fleisch.

Nutrose eignet sich zur Ernährung bei Erkrankung des Magens und Darmes.

Nutrose ist der Eiweissstoff d. Kuhmilch, rein u. frei von allen Beimengungen.

Nutrose hat grösseren Nährwerth als das Fleisch.

Nutrose eignet sich zur kräftigen Ernährung von Reconvalescenten, Bleichsüchtigen und Scrophulosen.

Nutrose eignet sich besonders zur Ernährung vor u. nach Operationen im Bereich des Magen- u. Darmkanals.

Nutrose ist ein Kindern zur Kräftigung ganz besonders zu empfehlen.

Dieses in medix. Fachorganen besprochene vorzügliche Präparat ist in Probeschachteln (à 100 gr.) zum Preise von 2 Mk. durch alle Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.